



FORUM

Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Medebach

14. Jahrgang – Nr. 2

März – Mai 2017

Bei uns ist
alle Tage Ostern,
nur dass man
einmal im Jahr
Ostern feiert.

Martin Luther (1483-1546)

Aus dem Inhalt

Allgemeines	Seite	2
Pfarrers Ecke	Seite	3 - 5
Was wissen wir . . .	Seite	6/7
Unsere Konfirmanden	Seite	8/9
Osterfrühstück	Seite	10
Kleidersammlung	Seite	11
Gottesdienste	Seite	12/13
Termine	Seite	14/15
Weltgebetstag	Seite	16
„Revisonen der Lutherbibel“	Seite	17
Freud und Leid in unserer Gemeinde	Seite	18/19
Osterbrauchtum	Seite	20/21
Kinderseite	Seite	22/23
Frühlingsfeier . . .	Seite	24

Impressum:

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Medebach,
Prozessionsweg 32, 59964 Medebach

☎ (0 29 82) 85 93

E-Mail: emedebach@t-online.de

www.evangelische-kirche-medebach.de

Redaktion:

Pfarrer Uwe J. Steinmann (verantwortlich),
Olga Markwart, Kerstin Neumann-Schnurbus

Satz und Gestaltung: Hans-Jürgen Grosche

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
29393 Gr. Oesingen

Spendenkonto:

Ev. Kirchengemeinde Medebach

Sparkasse Hochsauerland

IBAN: DE58 4165 1770 0071 0020 67

BIC: WELADED1HSL

MONATSSPRUCH
MÄRZ 2017

Vor einem grauen Haupt
sollst du aufstehen und
die **Alten ehren**
und sollst dich fürchten
vor deinem Gott;
ich bin der **HERR**.

LEVITIKUS 19,32

Der Gemeindebrief erscheint
vierteljährlich.

**Redaktionsschluss für
die nächste Ausgabe:**

Di., 18. Mai 2017

Bürozeiten der Ev. Kirchengemeinde

Dienstag: von 8.30 bis 12.30 Uhr
und von 15.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag: von 8.30 bis 12.30 Uhr

Liebe Gemeinde,

Augenblick mal!

Mir gefällt das Thema der diesjährigen Fastenaktion der evangelischen Kirche: „Sieben Wochen ohne Sofort“.

Leider leben wir in einer Welt, wo wir oft schnell und sofort entscheiden müssen. Oft bleibt keine Zeit zum nachdenken und reflektieren, um eine wirklich verantwortbare Entscheidung zu treffen. Jetzt oder nie! Greif jetzt sofort zu oder ein anderer ist schneller als du.

Wenn das Handy klingelt schnell die hektische Hand sofort zum Gerät um die Text- Sprach- oder WhatsApp Nachricht sofort entgegenzunehmen, dabei alle Regeln der Höflichkeit und des Respekts missachtend. Denn egal ob ich mitten in einem Gespräch bin, in der Kirche im Gottesdienst sitze oder in Kino, Theater und Konzerthalle verweile: mein Verlangen nach ständiger Erreichbarkeit setzt alle anderen gesellschaftlichen Regeln der Rücksichtnahme außer Kraft. Die Tugend des Wartenkönnens ist völlig verloren gegangen.

Kein Wunder also, wenn Menschen kungeduldig oder sogar aggressiv werden, wenn sie nicht sofort dran kommen oder ihre Bedürfnisse nicht sofort erfüllt werden. Ich will alles, und ich will es sofort! Mit dieser Devise wachsen auch

schon unsere Kinder auf und in eine schier unstillbare Erwartungshaltung hinein. Als ich vor Jahren in Kanada mit Jugendlichen gearbeitet habe, die aus einem ganz anderen Kulturkreis stammten, empfand ich das anfangs ziemlich irritierend, wie langsam und bedächtig, ja für meine Begriffe schleppend die Gespräche verliefen. Anders als bei uns, wo manche Gesprächspartner die Unsitte haben, einen keinen Satz zu Ende sprechen zu lassen ohne einem ins Wort zu fallen oder die eigenen Sätze zu vollenden, ist es dort genau andersherum.

In der Tradition der Indianer wird dem gesprochenen Wort so viel Respekt entgegengebracht, dass lange Pausen zwischen einer Frage und der Antwort entstehen. „Ich will sofort eine Antwort“, gibt es da nicht. Geschweige denn, dass man sofort lospoltert, wenn einem was gegen den Strich geht. Sich Zeit nehmen,

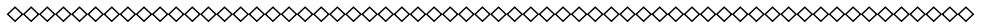


abwägen, eine Antwort oder Entscheidung reifen zu lassen, bis sie „spruchreif“ ist, gehört zum hohen Gut dieser Kultur. In Folge führt das auch dazu, dass nicht sofort verzweifelt oder aufgegeben wird, wenn Schwierigkeiten oder Hindernisse den Weg zum Ziel blockieren.

In den Wochen zwischen Aschermittwoch und Ostern dürfen wir uns wieder einüben in die Gnade der Bedächtigkeit.

Ich kann gelassen loslassen von dem Drang, alles sofort erledigen zu müssen. Ich darf meinen Alltag entschleunigen, unwesentliche Dinge liegen lassen und mir für die wesentlichen Sachen mehr Zeit und Aufmerksamkeit nehmen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine „sofortfreie“, entspannte und besinnliche Fastenzeit und anschließend eine gesegnete fröhliche Osterzeit.

Ihr Pfarrer Uwe J. Steinmann



Nachruf

Die Evangelische Kirchengemeinde Medebach trauert um

Gerhard Berger



der am 11. Dezember 2016 im Alter von 54 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben ist.

Zwölf Jahre war er Mitglied des Presbyteriums.

Sein freundliches Wesen, sein Humor und seine Hilfsbereitschaft wurden von allen, die ihn kannten, geschätzt. Sein Leben war geprägt durch einen tiefen und zugleich fröhlichen Glauben.

Die Kirchengemeinde und das Presbyterium werden ihn in liebevoller und dankbarer Erinnerung behalten.

**Das Presbyterium
der Evangelischen Kirchengemeinde Medebach**

Gemeindefest zum Lutherjahr einmal anders!

Liebe Gemeinde,

nur, dass Sie's schon mal gehört haben: wir führen dieses Jahr im Sommer wieder ein Gemeindefest durch. Wie jedes Jahr, doch diesmal etwas anders. Darum vorab schon einmal eine Vorankündigung. Der Termin wird ein anderer sein und das Format ebenfalls.

Schon im Juni, am Wochenende nach Pfingsten, werden wir als unseren Beitrag zum Reformationsjubiläum ein zweitägiges Fest veranstalten.

Anders als die Jahre davor, werden wir am Samstag, den 10. Juni 2017 den Auftakt

mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken im Pfarrgarten des Gemeindezentrums machen. Nach einem geselligen Beisammensein mündet die Veranstaltung am frühen Abend in einen informativ-unterhaltsamen Vortrag über Martin Luther

und uns heute. Der ARD Hörfunk- und Fernsehjournalist Andreas Malessa wird uns ein kurzweilig, humoristisch musikalisches Programm zum Thema „Hier stehe ich, es war ganz anders“



präsentieren. (Siehe gesonderte Ankündigung). Zum Abschluss des Tages wird ein Abendsegen gesprochen. Am nächsten Tag, Sonntag, den 11. Juni 2017 treffen wir uns zum Gottesdienst wieder im Pfarrgarten, wo Superintendent Alfred Hammer die Predigt halten und der Gemeinde eine, von der Landeskirche gestiftete und von Präses Annette Kuschus signierte Altarbibel in der

neuen Revision der Lutherübersetzung, überreichen wird. Nach dem Gottesdienst endet unser Gemeindefest mit einem kleinen Imbiss. Merken Sie sich diesen Termin unbedingt vor. Es lohnt sich!

Die Konfirmanden jedes Konfirmandenjahrgangs werden zum Ende des 1. Unterrichtsjahres gebeten einen kleinen Aufsatz über seine oder ihre ersten Eindrücke zu schreiben.

Hier eine kleine Auswahl:

Mein erstes Jahr im Konfirmandenunterricht fand ich sehr cool, und es, hatte sehr viel Spaß gemacht. Der Pfarrer Steinmann war auch sehr schillig und es hat sehr Spaß gemacht mit ihm. Die Konfi Fahrt fand ich auch cool, da hatte man auch viel Spaß und nach und nach haben wir uns alle mehr kennengelernt und haben uns nicht geärgert. Ich fand auch cool dass wir auf der Fahrt Spieleabende gemacht haben. Die Spiele haben sehr viel Spaß gemacht. Wir hatten auch ein Eis gegessen; das fand ich sehr gut. Ich hoffe, dass es im zweiten Jahr auch noch ein bisschen spielerisch bleibt, dass es nicht so streng wird. Das Singen war auch ganz o.k. und ab und zu hat es auch Spaß gemacht zu singen. Aber am meisten hat mir die Konfi Fahrt gefallen und das wir Eis essen waren.

Ich finde auch, dass wir eine tolle Konfi Gruppe sind, weil wir uns gut verstehen und wir uns nicht ärgern und zusammenhalten. Ich fühle mich gut angenommen (Richard W. – Name von der Redaktion geändert)

Herr Steinmann ist ein sehr netter Pfarrer, der immer sehr freundlich war. Mit dem Konfirmanden habe ich mich gut verstanden, außer mit zwei Kindern. Mit der Kirchengemeinde hatte ich eigentlich wenig zu tun, außer wenn wir in die Kirche gegangen sind. Die hatten immer gelächelt und „Hallo“ gesagt. Generell fand ich den Gottesdienst



gut, bis auf die langen Predigten. Das Beste war, wo ein anderer Pfarrer über die Passion geredet hat und dann der Orgelspieler sagte: „Es ist doch noch keine Passionszeit“ dann wurde der Pfarrer rot und hat sich über den Orgelspiel aufgeregt. Ich fühle mich angenommen und habe mit den meisten keinen Streit. Die Konfi Fahrt war cool, außer, dass sich ein Mädchen meine Unterhose auf dem Kopf gezogen hat. Ich wünsche mir, dass wir bei dem Blockunterricht eine Stunde immer spielen oder so. (Freddy P. – Name von der Redaktion geändert)

Der erste Eindruck vom Jahr war gut. Man hat viele nette Leute im Unterricht kennen gelernt und vielleicht auch neue Freundschaften geschlossen. Die Gottesdienste an sich waren ganz o.k. Manchmal war die Predigt etwas zu lang oder das Thema der Predigt hat nicht so gepasst. Aber es war immer sehr gut, dass die Konfirmanden den Unterricht auch mitgestaltet haben. In der Gruppe fühle ich mich gut angenommen. Es sind viele nette Leute dabei, mit denen man auch gut klar kommt. Die Konfi Freizeit fand ich auch gut. Man hat sehr viel unternommen und die

anderen auch kennengelernt. Außerdem hat es die ganze Gruppe auch mehr zusammen-geschweißt ich finde dass der Unterricht gut gelungen ist. Aber ich finde, dass man ihn auch etwas abwechslungsreicher gestalten könnte. Zum Beispiel könnte man mal öfters rausgehen oder ab und zu auch mal ein paar Spiele spielen die mit dem Thema zu tun haben ich könnte mir vorstellen im nächsten Jahr im Kindergottesdienst zu helfen oder im Gottesdienst Lesungen zu halten. (Anke K. – Name von der Redaktion geändert)

(weitere folgen in der nächsten Ausgabe UNSER FORUM)



5-tägige Reise der evangelischen Kirchengemeinde Medebach

Auf den Spuren von Martin Luther

Vom 18.09. bis 22.09.2017 veranstaltet die Evangelische Kirchengemeinde Medebach eine interessante Bildungsreise.

Die Reise beginnt mit Abfahrt von Medebach. Während der Reise werden u. a. angeboten:

- » Besichtigung von **Wittenberg** und der **Schlosskirche mit der Thesentür**, Geführter Rundgang in **Erfurt** (Teilnahme am Abendgebet in der **Augustinerkirche** möglich)
- » Geführte Stadtrundgänge in: **Weimar**, der **Lutherstadt Eisleben** (mit Gang zu **Geburts-** und **Sterbehaus** Luthers) und in **Halle/Saale**
- » **Besichtigung der Wartburg**

Unterbringung im Airport Hotel in Erfurt und im Hotel National in Bad Dübener Heide im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC bei Halbpension (4x Frühstück und 4x Abendessen).

Die Leitung übernimmt Pfarrer Uwe J. Steinmann, Prozessionsweg 32, 59964 Medebach, Tel.: 02982/8593, Mail: pfr.steinmann@freenet.de

Der genaue Reiseverlauf mit weiteren Informationen ist bei Pfarrer Steinmann oder im Internet unter evangelische-kirche-medebach.de erhältlich.

Der Preis p. P. im DZ: 480,00 €. **Anmeldung erwünscht bis zum 30.05.2017**

Als Reisetilnehmer ist jeder herzlich willkommen.

UNSERE KONFIRMANDINNE

Folgende Konfirmanden werden - vorbehaltlich bestandener Prüfungen -



V UND KONFIRMANDEN

üfung - am 21. Mai in der Ev. Kirche zu Medebach eingesegnet:



Maurice Pauli



Katja Grosche



Patrik Masuhr



Ricardo Küper



Saskia Grottke

Wir wünschen
allen Konfirmandinnen
und Konfirmanden

Gottes reichen Segen

Einladung zum Familiengottesdienst mit Osterfrühstück

Am Ostersonntag, den 16. April 2017
findet um 8.00 Uhr in der Ev. Kirche
ein Familiengottesdienst statt.

Im Anschluß an den Gottesdienst laden wir Sie
herzlich zum gemeinsamen Osterfrühstück in
das Ev. Gemeindezentrum ein.

Für die Kinder ist eine Ostereiersuche
im Pfarrgarten geplant.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an!

Am Osterfrühstück im Ev. Gemeindezentrum
nehme ich/wir am 16. April 2017
mit Person(en) teil.

Name

Vorname

(Unterschrift)



Kleidersammlung für Bethel

**durch die Ev. Kirchengemeinde Medebach
vom 1. bis 21. März 2017**

Abgabestelle: **Ev. Gemeindezentrum
- Carport -
Prozessionsweg 32, 59964 Medebach
jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr**

Was kann in die Kleidersammlung?

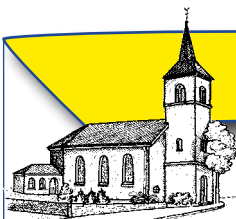
- ▶ Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

Nicht in die Kleidersammlung gehören:

- ▶ Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Für die Sammlung sind besonders gekennzeichnete Säcke vorgesehen, die erhältlich sind im Ev. Gemeindezentrum am Prozessionsweg 32 und in der Marien-Apotheke, Oberstraße 10.

Bis zum Einbruch der Dunkelheit kann die Abgabe der Säcke – außer am Sonntag – täglich bis einschließlich Dienstag, 21. März am Prozessionsweg 32 erfolgen. Die Kleidersäcke können im Carport neben der Garage untergestellt werden.



UNSERE GOTTESDIENSTE

März 2017

Mi., 01.03.,	8.40 Uhr	Aschermittwoch	
		Grundschulgottesdienst	Pfr. Steinmann
	20.00 Uhr	1. Passionsandacht – Taizé Gottesdienst	Pfr. Steinmann
Fr., 03.03.,	17.00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen	Frau Schüngel
So., 05.03.,	10.00 Uhr	Invocavit –Abendmahl	Pfr. Schmäring
Do., 09.03.,	20.00 Uhr	2. Ökumenischer Taizé-Passionsgottesd.	Pfr. Steinmann
So., 12.03.,	10.00 Uhr	Reminiscere	Pfr. Steinmann
	11.15 Uhr	Kindergottesdienst	Pfr. Steinmann
Do., 16.03.,	20.00 Uhr	3. Ökumenischer Taizé-Passionsgottesd.	Pfr. Schmäring
So., 19.03.,	10.00 Uhr	Okuli	Pfr. Steinmann
Do., 23.03.,	20.00 Uhr	4. Ökumenischer Taizé-Passionsgottesd.	Frau Kissner / Pfr. Steinmann
So., 26.03.,	10.00 Uhr	Lätare	Pfr. Piontek
Do., 30.03.,	20.00 Uhr	5. Ökumenischer Taizé-Passionsgottesd.	Pfr. Schmäring

April 2017

So., 02.04.,	10.00 Uhr	Judica – Vorstellungsgottesdienst	Pfr. Steinmann
		– Abendmahl	
Mi., 05.04.,	8.40 Uhr	Grundschulgottesdienst	Pfr. Steinmann
Do., 06.04.,	20.00 Uhr	6. Ökumenischer Taizé-Passionsgottesd.	Pfrs. Pidiyath / Steinmann
Fr., 07.04.,	19.00 Uhr	Ökumenischer Jugendkreuzweg	Frau Kissner / Pfr. Steinmann
So., 09.04.,	10.00 Uhr	Palmarum	Pfr. Steinmann
	11.15 Uhr	Kindergottesdienst	Pfr. Steinmann

GOTTESDIENSTE



Do., 13.04., 20.00 Uhr	7. Ökumenischer Taizé-Passionsgottesd. mit Abendmahl im Gemeindezentrum	Pfrs. Steinmann / Schmäring
Fr., 14.04., 10.00 Uhr	Karfreitag	Pfr. Steinmann
So., 16.04., 8.00 Uhr	Osterfestgottesdienst für Jung und Alt – Abendmahl –	Pfr. Steinmann
9.00 Uhr	Osterfrühstück	Frau Steinmann-Brehmeier
Mo., 17.04., 10.00 Uhr	Ostermontag	Pfr. Schmäring
So., 23.04., 10.00 Uhr	Quasimodogeniti	Pfr. Schmäring
So., 30.04., 10.00 Uhr	Misericordias Domini – Taufe	Pfr. Steinmann

Mai 2017

So., 07.05., 10.00 Uhr	Jubilate – Abendmahl	Pfr. Horstmeier
Mi., 10.05., 08.40 Uhr	Grundschulgottesdienst	Pfr. Steinmann
So., 14.05., 10.00 Uhr	Kantate	Pfr. Steinmann
11.15 Uhr	Kindergottesdienst	Pfr. Steinmann
So., 21.05., 10.00 Uhr	Rogate – Konfirmation m. Abendmahl	Pfr. Steinmann
Do., 25.05., 11.00 Uhr	Himmelfahrt Gemeinsam mit Winterberg in der Ev. Kirche Winterberg	Pfrs. Gleibe / Schmäring
So., 28.05., 10.00 Uhr	Exaudi	Pfr. Schmäring

Kindergottesdienste

am 12. März, 9. April und 14. Mai, jeweils um 11.15 Uhr im Gemeindezentrum.



Termine der Frauenhilfe



Termin	Thema	
Mi., 29.03., 14.45 Uhr	Bürgerhilfe Medebach „Praktische und langfristige Flüchtlingshilfe“ – Patenkind aus Nigeria	Manfred Sauer
Mi., 26.04., 14.45 Uhr	Wolfgang Andreas erzählt von seinen Pilgerwanderungen	
Mi., 31.05., 13.00 Uhr ab Evangelischem Gemeindezentrum	Halbtagesausflug zum Christenberg bei Münchhausen	Edith Mitzscherling Christa Westerholt

**Die Veranstaltungen finden – wenn nicht anders angegeben – im Ev. Gemeindezentrum Prozessionsweg 32, 59964 Medebach statt.
Zu allen Terminen und Veranstaltungen sind Gäste immer herzlich willkommen
Informationen erhalten Sie bei: Edith Mitzscherling ☎ 02982/8176**

Allgemeine Termine

Termin	Thema	Leitung
Di., 07.03., 18.00 Uhr	Presbyterium	Pfr. Steinmann
Mi., 15.03., 20.00 Uhr	Ökumenischer Gesprächskreis im Katholischen Pfarrheim	Pfrs. Funder / Steinmann
Di., 28.03., 18.00 Uhr 20.00 Uhr	Diakoniekreis Kindergottesdienst Team	Pfr. Steinmann
Sa., 01.04. 07.00 Uhr	Tagesausflug der Konfirmanden und Katechumenen	Pfr. Steinmann
Di., 04.04., 18.00 Uhr	Presbyterium	Pfr. Steinmann
Di., 25.04., 18.00 Uhr 20.00 Uhr	Diakoniekreis Kindergottesdienstvorbereitungskreis	Pfr. Steinmann
Di., 09.05., 18.00 Uhr	Presbyterium	Pfr. Steinmann
Do., 18.05., 16.00 Uhr	Generalprobe Konfirmanden	Pfr. Steinmann
Di., 20.05., 18.00 Uhr 20.00 Uhr	Diakoniekreis Kindergottesdienstvorbereitungskreis	Pfr. Steinmann

***Blockunterricht Wochenenden
für Konfirmanden jeweils von 9.00 bis 13.00 Uhr:***

Samstag, 25.03.

***Der Katechumenenunterricht findet an folgenden Tagen
jeweils um 16.00 Uhr statt:***

07.03.	14.03.	21.03.	28.03.	04.04.	25.04.
09.05.	16.05.	23.05.	30.05.		

***Gottesdienste im
Seniorenheim Medebach***

Mi., 29.03., 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Schmäring
Mi., 26.04., 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Steinmann
Mi., 31.05., 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Schmäring



„Was ist denn fair?“

Globale Gerechtigkeit steht im Zentrum des Weltgebetstags von Frauen der Philippinen

„Was ist denn fair?“ Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. In den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig Überlebensfrage. Mit ihr laden uns philippinische Christinnen zum Weltgebetstag ein. Ihre Gebete, Lieder und Geschichten wandern um den Globus, wenn ökumenische Frauengruppen am 3. März 2017 Gottesdienste, Info- und Kulturveranstaltungen vorbereiten.

Die über 7.000 Inseln der Philippinen sind trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt von krasser Ungleichheit. Viele der über 100 Millionen Einwohner leben in Armut. Wer sich für Menschenrechte, Landreformen oder Umweltschutz engagiert, lebt nicht selten gefährlich. Ins Zentrum ihrer Liturgie haben die Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten christlichen Land Asiens das Gleichnis der Arbeiter

Wir feiern den Weltgebetstag am Freitag, 3. März, um 17.00 Uhr in der Evangelischen Kirche.

Anschließend wird zum gemütlichen Beisammensein in das Evangelische Gemeindezentrum eingeladen.



im Weinberg (Mt 20, 1-16) gestellt. Den ungerechten nationalen und globalen Strukturen setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen.

Ein Zeichen globaler Verbundenheit sind die Kollekten zum Weltgebetstag, die weltweit Frauen und Mädchen unterstützen. In den Philippinen engagieren sich die Projektpartnerinnen des Weltgebetstags Deutschland u.a. für das wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Empowerment von Frauen, für ökologischen Landbau und den Einsatz gegen Gewalt an Frauen und Kindern.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Martin Luther übersetzte die Bibel in die Sprache, die zu seiner Zeit gesprochen wurde. „Dem Volk aufs Maul schauen“ nannte er diese, dem Denken und der Alltagswelt entsprechenden Verdeutschung der Heiligen Schrift. Seitdem hat es immer wieder Anpassungen (Revisionen) der Lutherbibel gegeben.

Die letzte in diesem Jahr 2017.

Die Schüler einer 6. Klasse des Medebacher Gymnasiums wurden im Religionsunterricht gebeten, eine ihrer Sprache und Denken angepassten Übersetzung des altbekannten Psalm 23 anzufertigen.

Hier ein Ausschnitt der Ergebnisse:

Ein Psalm Davids

- 1. -

Der Herr ist mein Beschützer
Ich mache mir keine Sorgen.
Er führt mich auf einer grünen Wiese
und zum guten Sprudelwasser.
Er ist wunderbar
er führt mich auf gutem Weg
und zu einer guten Pizza.
Und wenn ich durch einen dunklen
Wald gehe fürchte ich mich nicht.
Denn du bist bei mir
Deine Bonbons trösten mich.
Du machst mir einen Schutzschild
gegen dumme Menschen.
Du gibst mir Hautcreme
und schüttest mir Cola ein.
Schöne Liebe wird mir immer folgen
mein Leben lang
und ich werde immer an Dich glauben.

- 2. -

Der Herr ist mein Beschützer,
mir wird nix fehlen.
Er gibt mir immer essen.
Und gibt mir immer frisches Wasser.
Er kümmert sich um meine Seele.
Er schaut, dass ich immer den richtigen
Weg gehe in seines Namens willen.
Und wenn es mir nicht gut geht

brauche ich mich nicht fürchten.
Denn Du bist bei mir.
Du tröstest mich.
Du kümmerst Dich um meine Feinde.
Du reinigst mich.
Du füllst mein Glas bis zum Rand.
Gesundheit und Glück werde ich ein
Leben lang haben.
Ich werde bei Gott bleiben.

- 3. -

Der Herr ist mein Vadder.
Er wird nie Beleidigendes zu mir sagen.
Er lässt mich auf seinem Gras essen
und führt mich zur nächsten Bar.
Er macht meine Seele richtig glücklich.
Er führt mich auf die richtige Straße,
damit er seinen Willen kriecht.
Als ob ich jetzt wander im dunklen Tal
heule aber nicht rum, wenn ich ein
Geräusch höre.
Denn Du bist an meiner Site.
Deine Baukünste für mein Haus trösten
mich.
Du fährst mich zum richtigen Restaurant,
gegen meine Hasser.
Du reibst mich mit Bodylotion ein
und schüttest mir Cola ein.
Deine Love werden mir folgen mein
ganzes Live und ich werde immer in
Deinem Hausie bleiben.





Die Geburtstage unserer älteren Gemeindeglieder können wir aus datenrechtlichen Gründen an dieser Stelle nicht veröffentlichen. Sie finden sie in der gedruckten Ausgabe unseres Gemeindebriefs.

Die Geburtstage unserer älteren Gemeindeglieder können wir aus datenrechtlichen Gründen an dieser Stelle nicht veröffentlichen. Sie finden sie in der gedruckten Ausgabe unseres Gemeindebriefs.



Das Sakrament der Taufe empfangen:

Lennard Emde, Hillershausen
Henri Obernosterer, Medebach



Wir trauern um:

Margot Goldschmidt, 91 J., Küstelberg
Gerhard Berger, 54 J., Medebach
Werner Scriba, 81 J., Medebach
Hans-Werner Höffgen, 78 J., Medebach
Marcel Emde, 25 J., Oberschledorn
Artur Prinz, 81 J., aus Göttingen

Osterbrauchtum in der Welt, in der Nachbarschaft und in Medebach



Das Osterkreuz in der evangelischen Kirche Medebach

Ostern hat seinen Ursprung in heidnischen und jüdischen Traditionen. Seine eigentliche Herkunft liegt im jüdischen Passahfest. Die Symbole der Fruchtbarkeit, wie den Osterhasen und die Ostereier, hat das Osterfest aus heidnischen Traditionen übernommen. Seit dem Konzil von Nicäa im Jahre 325 n. Chr. feiert man das christliche Osterfest immer an dem Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond.

Der christliche Hintergrund für Ostern ist die Auferstehung Jesu, der laut biblischem Zeugnis an einem Freitag vor Passah gekreuzigt wurde. Damit wiederum eng verbunden ist die heidnische Tradition, im Frühling die Wiederkehr des Lebens zu feiern. Der Brauch des Osterfeuers kennt viele Variationen. In manchen Regionen wird es bereits am Karsamstag entzündet, andernorts hingegen erst am Morgen des Ostermontags. In Medebach wurde das Osterfeuer bis ins Jahr 2015 stets am Abend des Ostersonntags entzündet. Unter anderem aus Sicherheits- und Haftungsgründen gab es letztes Jahr zum ersten Mal kein Osterfeuer mehr.

Auch hier im Sauerland sind viele Bräuche der Karwoche und des Osterfestes bekannt. Hierzu zählt sicher die Krachnacht in Hallenberg. Bereits in der Nacht zum Karsamstag lodern dort die Flammen des Osterfeuers weit in das Land an der Grenze zwischen Westfalen und Hessen hinein. Wenn die Turmuhr den letzten Schlag getan und den Beginn des Osterfestes verkündet hat, stimmen die Hallenberger



Am Ostersonntag trifft sich die Gemeinde nach dem Gottesdienst zum Osterfrühstück an liebevoll gedeckten Tischen im Gemeindezentrum

Jugendlichen ein altes, nur in Hallenberg vorkommendes Passionslied an. Doch unmittelbar nach dem Verklingen des Liedes setzt ohrenbetäubender Lärm ein. Eigens konstruierte „Lärmmaschinen“ werden in Tätigkeit gesetzt, auf Handwagen befestigte Kreissägeblätter jeder Größe mit Hämmern und Eisenstäben geschlagen, große Rasseln gedreht, und selbst Handsirenen aus dem letzten Krieg kommen zum Einsatz.

In unserer Evangelischen Kirchengemeinde ist schon viele Jahre das Osterkruz eine liebgewordene Tradition. Der Karfreitag steht im Zeichen des Leides und erinnert an die Kreuzigung Jesu. Deshalb steht in unserer Kirche ein ungefähr zwei Meter hohes Holzkruz, das mit Stacheldraht umwickelt ist. Dieser Stacheldraht wird am Karsamstag durch Maschendraht ersetzt. In die Zwischenräume wird jede Menge Schnittgrün und vor allem 200 bunte frische

Frühlingsblumen gesteckt, Jede der Blumen ist in einem kleinen, mit Wasser gefüllten, Plastikväschen, damit sie recht lange frisch bleibt. So ist es immer ein ganz besonderer Moment, wenn am Ostermorgen die Kirchgänger die Kirche betreten und das geschmückte Osterkruz der Blickfang in unserer Kirche ist. Nach dem immer besonders fröhlichen und bewegenden Gottesdienst trifft sich die Gemeinde zum Osterfrühstück, bei dem man die Osterfreude teilt, im Gemeindezentrum.

Damit diese beiden Bräuche immer Bestandteil des Gemeindelebens bleiben, bedarf es vieler hilfreicher Hände. Deshalb an dieser Stelle auch einmal ein Dankeschön an alle Leute vor und hinter den Kulissen: Wir brauchen Sie alle und freuen uns über das vielfältige und breit gefächerte Engagement unserer Gemeindemitglieder!

kns

BASTELECKE

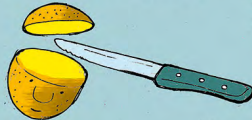
von Christian Badel

Was du brauchst:

- eine Kartoffel
- Kressesamen
- Alufolie
- Messer
- eine Papprolle und Wasser.

So wird's gemacht:

1. Zuerst schneidest du ein Drittel der Kartoffel ab.

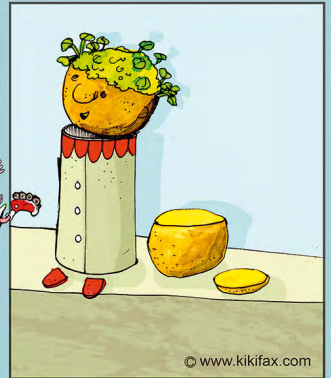


2. Dann bemalst du die Kartoffel mit einem Gesicht und stellst sie mit der Schnittfläche nach oben auf die Papprolle. Die Papprolle kannst du anmalen wie den Anzug eines Mannes.

3. Auf die Schnittfläche wird etwas Kressesamen gestreut und danach etwas angegossen. Mit einem Stückchen Alufolie wird alles abgedeckt, bis die Samen aufgekeimt sind.



4. Dann nimmst du die Folie wieder ab und stellst sie aufs Fensterbrett. Nach einer Weile bekommt die Kartoffel grüne Haare.



© www.kikifax.com

MINA & Freunde





Waschbären



Waschbär im Geäst eines Baumes.

(Foto: US Fish and Wildlife Service / gemeinfrei)



Kletternde Waschbären

(Foto: Christel Mückter / pixelio.de)



Ein Waschbär-Welpe

(Foto: Dmytro S. / gemeinfrei)

Einwanderer mit Knopfaugen und Gangstermaske

Waschbären sind unverwechselbar. Seit etwa einem Jahrhundert gibt es die putzigen Kleinbären auch hier in Deutschland.

Inzwischen sind sie heimisch geworden. Wie die Waschbären nach Europa gekommen sind, wie sie leben und ob sie eine Gefahr für einheimische Tiere darstellen, erfahren Naturdetektive hier.

Woher kommen Waschbären überhaupt?

Waschbären waren ursprünglich in Nordamerika verbreitet. Vor knapp 100 Jahren sind sie mit Pelzhändlern nach Europa gekommen. Die Tiere sollten wegen ihres schönen Pelzes auch hier gezüchtet werden.

Jedoch dauerte es nicht lange, bis die ersten Exemplare aus den Zuchtfarmen ausgebüxt waren. Sie fühlten sich hier bei uns so pudelwohl, dass sie sich schnell vermehrten. Heute sollen schon rund 500.000 Waschbären in Deutschland leben.

Waschbären gehören zu den Kleinbären. Sie sind nachtaktiv und leben gern in Wäldern in der Nähe von Gewässern. Als Kulturfolger haben sie aber auch mit uns Menschen keine Probleme. Sogar in Mülltonnen und auf Dachböden suchen sie nachts nach Fressbarem.

Wenn ihr noch mehr spannende Themen lesen wollt, kommt auf www.naturdetektive.de/

Frühlingsfeier

Süßer, goldner Frühlingstag!
Inniges Entzücken!
Wenn mir je ein Lied gelang,
sollt es heut nicht glücken?
Doch warum in dieser Zeit
an die Arbeit treten?
Frühling ist ein hohes Fest;
laßt mich ruhn und beten!

Ludwig Uhland
(1787 – 1862)